

Geistliches Wort

G*emeinsam dem Evangelium dienen*, unter dieser Überschrift hat das gleichnamige Wort der Deutschen Bischöfe den Prozess beschrieben den Bischofskonferenz und Orden über zwei Jahre gegangen sind und gestaltet haben, der durch die schriftliche Standortbestimmung aber keineswegs beendet werden soll.

Gemeinsam dem Evangelium dienen, das ist es was uns verbindet, das fordert uns aber auch heraus, das je eigene und Spezifische jedes Einzelnen einzubringen. Darin müssen Diözesen und Orden ihren gemeinsamen Auftrag deutlich machen, darin müssen sich Diözesen und Ordensgemeinschaften aber auch unterscheiden. Im Laufe der Zeit hat jeder auf seinem Weise Kirchengeschichte geschrieben – mit den Charismen, die jeder einzubringen hat. Nur in der Gesamtschau können wir die Vergangenheit und Gegenwart begreifen und die Zukunft gestalten. So fordert das Wort *Gemeinsam dem Evangelium dienen* uns auf, weiterhin das je unterschiedliche und das je eigene in die Verlebendigung des Evangeliums einzubringen und zur Grundlegung des Reiches Gottes beizutragen.

Gemeinsam dem Evangelium dienen, unter diesem Leitwort stand die erste gemeinsame Mitgliederversammlung der Deutschen Ordensobernkonzferenz in Vallendar. 250 Ordensoberinnen und Ordensobere hatten sich an der Phil.Theol.Hochschule der Palloittiner eingefunden um sich mit Fragen des Ordenslebens heute, mit den Herausforderungen des Ordenslebens für die Zukunft und mit aktuellen Fragen auseinander zu setzen. Davon geben die Beiträge einiger der Referenten in diesem Heft Zeugnis.

Gemeinsam dem Evangelium dienen darin steckt auch ein mehrfacher Auftrag für die Zukunft:

- a) mehr Gemeinsamkeit zu entwickeln, sowohl der Orden untereinander als auch im Verhältnis Diözesen und Orden
- b) eine radikale Rückbesinnung auf unsere Grundlage (das Evangelium) neu zu wagen
- c) sich vom Geist des „Dienens“ wieder neu inspirieren zu lassen zu zeitgemäßen Formen des Ordenslebens und des Zeugnisses für das Evangelium.

Wenn uns hier mehr Gemeinsamkeit gelingt, mehr Orientierung an unserer Grundlage und mehr Mut zum Dienst, dann gewinnen wir sicher mehr an Glaubwürdigkeit und Überzeugungskraft als mit noch so vielen Aktionen.

Gemeinsam dem Evangelium dienen – nehmen wir den Ansporn der darin steckt auf, damit wir die Gegenwart und Zukunft segensreich gestalten können.

P. Rüdiger Kiefer SAC
Generalsekretär der DOK